



## **8. Arbeitstreffen der AG Leseverstehen**

**22.02.-23.02.2024**

**Universität Koblenz**

Universitätsstr. 1

56076 Koblenz

### **Lesedidaktik und Leseförderung im Kontext der Unterrichts- und Schulforschung**

*Ausrichter des Treffens: Prof. Dr. Markus Linnemann, Universität Koblenz*

Aktuelle Bildungsstudien zum Leseverstehen belegen, dass in den deutschsprachigen Ländern der Anteil derjenigen Schüler:innen, die beim Lesen adäquater Texte nicht über ein lokales Verständnis hinauskommen, alarmierend hoch ist (IGLU 2016, PISA 2018, PISA 2022, IQB Bildungstrend 2021: Hußmann et al., 2017; Konsortium PISA.ch, 2019; Wallner-Paschon et al., 2017; Weis et al., 2019; Stanat et al., 2022, Suchań et al., 2019).

Während sich die Maßnahmen im Bildungssystem bislang vor allem auf die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften zum Thema Leseförderung konzentriert haben, wird nun vermehrt strukturell in den Unterricht eingegriffen, z.B. in Form von sogenannten Lesebändern (Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg, 2019), d.h. mit explizit für die Leseförderung reservierten Zeitressourcen. Die Evaluation solcher Maßnahmen ist gleichermaßen Aufgabe der fach- bzw. deutschdidaktischen Forschung und der Unterrichts- bzw. Schulforschung. Denn wie auch immer eine evidenzbasierte, systematische Lesedidaktik, Lesediagnostik oder Leseförderung im schulischen Kontext konzipiert sein mag: Sie betrifft den gesamten Unterricht und ist notwendigerweise mit anderen unterrichtlichen und unterrichtsorganisatorischen Maßnahmen wie z.B. dem Classroom Management verbunden. Zudem können leseförderliche Maßnahmen auch über den Lese- bzw. Deutschunterricht hinaus in andere Fächer hineinwirken, z.B. wenn die Anwendung der vermittelten Lesestrategien Teil des Fachunterrichts wird oder wenn sich eine ganze Schule auf den Weg macht, mit einem auf die Bedürfnisse der Schülerschaft abgestimmten Gesamtkonzept zu einer „Leseschule“ zu werden. Denkbar ist auch, dass ein an einer Schule verankertes Leseförderkonzept über die Schule hinaus in den Sozialraum wirkt.

Beim 8. AG-Treffen soll es darum gehen, Lesedidaktik, Lesediagnostik oder Leseförderung in einen systemischen Zusammenhang mit unterrichtlichen und schulischen Prozessen zu stellen. Die Tagung dient dazu, weiße Flecken der lesebezogenen Unterrichts- und Schulforschung sichtbar zu machen, lesedidaktische Fragen in einem interdisziplinären Kosmos zu diskutieren und gemeinsame Projektideen zu diskutieren oder anzubahnen.

## Programm

### Donnerstag, 22.02.2024: Vorträge

bis 15:00 Uhr	<b>Anreise</b>
15:00 – 15:15 Uhr	<b>Eröffnung</b>
15:15 – 15:55 Uhr	<b>Juliane Dube</b> (Justus-Liebig-Universität Gießen) Systematische Leseförderung und Diagnostik im Projekt „Lies mit“
15:55 – 16:30 Uhr	<b>Teresa Glaab</b> (Universität Augsburg) Disciplinary literacy und Religionsunterricht - Eine explorative Studie zu disziplinspezifischer Lesekompetenz
16:45 – 17:00 Uhr	<b>Pause</b>
17:00 – 17:40 Uhr	<b>Simone Jambor-Fahlen</b> (Universität zu Köln), <b>Seda Yilmaz-Wörfel</b> (Technische Universität Chemnitz), <b>Rebekka Wanka</b> (Universität zu Köln) & <b>Anne Griepentrog</b> (Technische Universität Chemnitz) Zwischen Theorie und Praxis: Nachhaltige Implementierung von wirksamen Lese- und Schreibförderprogrammen in der schulischen Realität
17:40 – 18:15 Uhr	<b>Sabine Geiger &amp; Miriam Dittmar</b> (Zentrum Lesen, PH FHNW) Chancen und Grenzen leseprozessessteuernder Maßnahmen für das Textverstehen im Fachunterricht
18:15 – 18:30 Uhr	Zusammenfassung des Tages, Organisatorisches
ab 19:30 Uhr	Abendessen (auf Selbstkostenbasis)

### Freitag, 23.02.2024: Posterpräsentation und AG-Arbeit

9:30 – 10:45 Uhr	<b>Posterpräsentation</b>
10:45 – 11:00 Uhr	<b>Pause</b>
11:00 – 12:45 Uhr	<b>Markus Linnemann</b> (Universität Koblenz), <b>Anke Schmitz</b> (Pädagogische Hochschule FHNW), <b>Sabine Stephany</b> (Universität zu Köln) Impuls: Schlaglichter auf den Deutschunterricht – Thesen zum Lesen Anschließend: Lesedidaktik, Lesediagnostik und Leseförderung im systemischen Zusammenhang mit unterrichtlichen und schulischen Prozessen: Diskussion und Austausch
12:45 – 13:00 Uhr	Zusammenfassung und Abschluss
ab 13:00 Uhr	Mittagessen auf Selbstkostenbasis

**Kontakt Tagungsorganisation:** Rumeysa Ural rural@uni-koblenz.de |

Markus Linnemann mlinnemann@uni-koblenz.de

**Kontakt AG-Sprecherinnen:** anke.schmitz@fhnw.ch | sabine.stephany@uni-koeln.de

**Bitte melden Sie sich bis zum 09.02.2024 hier an:** <https://eveeno.com/795896127>

Die Plätze sind begrenzt und werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

**Tagungsort:** Universität Koblenz, Universitätsstr. 1, 56076 Koblenz, Gebäude F, Raum F 414

**Anreise:** Den Campus erreichen Sie über die beiden Bushaltestellen *Uni/Winnerger*

*Str.* und *Universität*. Vom Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) am Hauptbahnhof werden die beiden Haltestellen regelmäßig von den Bus-Linien 3/13 (Richtung Güls/Bisholder) und 4/14 (Richtung Metternich oder Richtung Rübenach) angefahren.